Aufklärung 00.04.47

⇒ geistesgeschichtliche Epoche des ausgehenden 17. und des 18. Jh., in der die politischen, sittlichen und religiösen Traditionen nicht mehr einfach geglaubt und hingenommen wurden, sondern dem Urteil der eigenen Vernunft und Einsicht unterworfen wurden
 → wichtigste Vertreter: - Hobbes - Montesquieu - Kant - Locke - Rousseau - Wolff von Pensionen und Zuwendungen aufgeklärter Adliger
 Hume - Voltaire - Lessing

→ wichtigste Zentren: - Residenzstädte (Wien, Berlin, München, Mannheim)

- Messe- und Handelsstädte (Leipzig, Hamburg)

- Universitätsstädte (Königsberg, Göttingen)

[⇒ Verlagerung der geistigen Zentren in den Norden Deutschlands]

→ wichtigste Medien: - Publikationen (Zeitschriften, Bücher)

- Gesellschaften (= Vereinigungen von Gleichgesinnten)

- Akademien (= öffentlich-rechtliche Forschungsstätten)

- zentraler Begriff war die Vernunft als Maßstab für die Existenzberechtigung aller Dinge
- entstanden als Kritik an den Verhältnissen der Zeit → diese überkommenen Verhältnisse sollten reformiert und aktiv (= durch menschliches Handeln) umgestaltet werden
  - → das Grundanliegen bestand nach Immanuel Kant darin, den Menschen mit Hilfe der Vernunft zum »Ausgang aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit« zu verhelfen:

»Außklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliessung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Sapēre aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Außlärung.«

- die Aufklärung brachte 3 zentrale Veränderungen bzgl. des Gesellschafts-, Staats- und Rechtsverständnisses:

  - ② Entwicklung von Modellen über den Ursprung des Staates und seinem Verhältnis zur Gesellschaft = Staatstheorien → Vertragslehre (»Gesellschaftsvertrag«): Menschen treten einen Teil ihrer Freiheit an den Staat ab, der dafür Recht und Ordnung gewährleistet
  - ③ Betonung des Naturrechts (= jeder Mensch besitzt angeborene Rechte, die ihm nicht genommen werden dürfen) → Freiheit des Einzelnen/Unverletzlichkeit von Leib und Leben/Menschenrechtskataloge
- die Aufklärung ist eingebettet in einen umfassenden revolutionären Prozeβ\* von der Renaissance bis zur Französischen Revolution

```
<u>zentrale Begriffe</u>: → »Mündigwerden« des Menschen

→ »Emanzipation« gegen die alte Welt

*andere Umschreibungen dieses Prozesses: – Aufklärung – Säkularisierung

- Technisierung – Industrialisierung

- Liberalismus
```

- ⇔ die Aufklärung birgt die Gefahr in sich, sich in ihr Gegenteil umzukehren → »Dialektik der Aufklärung« (zeigte sich zuerst in der Französischen Revolution, wo die Befreiung des Individuums in Terror endete!)
  - → aus kulturvergleichender und religionssoziologischer Sicht stellt sich angesichts der »Krise der Moderne« in der westlichen Welt (Orientierungsverlust, Entpolitisierung etc.) allerdings die Frage, ob der westliche Weg der Aufklärung nicht der eigentliche »Sonderweg« ist gegenüber dem Weg in den islamischen Ländern und anderen Teilen der Welt